EVIDENZANHANG

Die vollständige Evidenz hinter der 40-seitigen Forschungsausgabe

Diese Seiten stammen aus der ersten Auflage (v1.9) und erhalten ihre Evidenz vollständig: Länderreihen, Hürden, die Regulierungstabelle nach Rechtsraum, Deutschland im Detail, die Risikoumfragen, die Schlussfolgerungen und Handlungsfelder nach Zielgruppe, zwei Arbeitsblätter, die zehn Angebote hinter Abbildung 14, die Autoren, ETHORITY, die Hinweise zur Ausgabe und das vollständige Quellenverzeichnis. Seitenverweise auf diesen Seiten beziehen sich auf die erste Auflage.

Seiten der ersten Auflage: 8 10 11 12 14 15 23 26 29 32 33 36 37 38 39 40

2 · KI-EINFÜHRUNG WELTWEIT

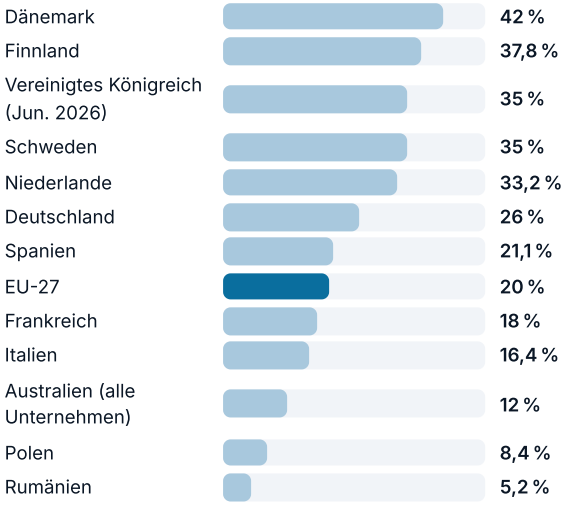
Wer KI tatsächlich nutzt

Zwei Messgrößen beschreiben die Einführung, und sie gehen auseinander. Statistikämter zählen Unternehmen, die KI nutzen; Nutzungstelemetrie zählt Menschen. Die beiden Messgrößen zeichnen unterschiedliche Bilder und bewegen sich nicht durchgängig in dieselbe Richtung: In Dänemark und Finnland etwa liegt der Unternehmensanteil über dem Bevölkerungsanteil. Grundgesamtheiten, Definitionen und Zeiträume unterscheiden sich; dies ist ein Kontrast zwischen zwei Bildern, kein Beleg über dieselben Organisationen.

ABBILDUNG 3

Jedes fünfte Unternehmen in der EU, zwei von fünf in Dänemark

Unternehmen mit 10+ Beschäftigten, die mindestens eine KI-Technologie nutzen, 2025, sofern nicht anders angegeben



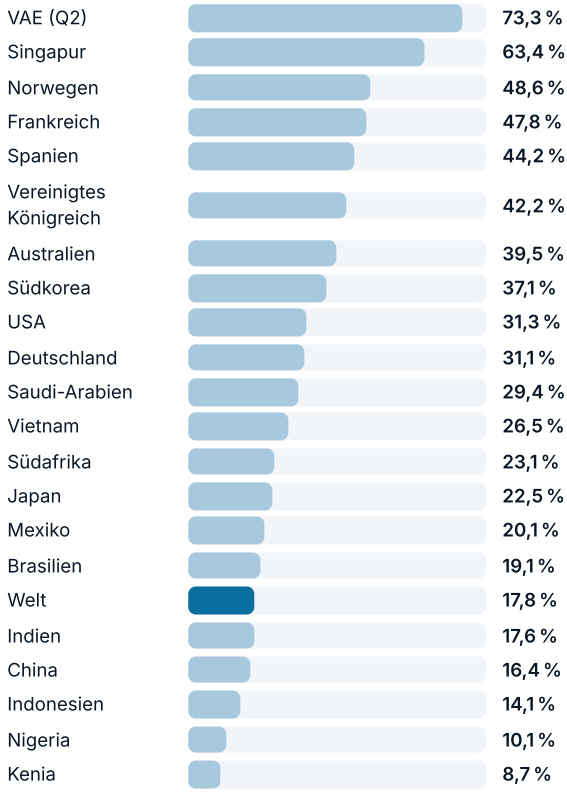
Quellen: Eurostat, ONS, INE, INSEE, Istat, ABS. Werte für Deutschland und die Niederlande abgeglichen mit der Eurostat-Veröffentlichung. Die Definitionen unterscheiden sich je nach Land.

© 2026 ETHORITY & STEN.AI LLC · Good AI Prisma Studie 2026/27 · ethority.ai/ai-prism-study

ABBILDUNG 4

Menschen am Golf und in Singapur liegen vorn

Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, die generative KI nutzt, Q1 2026



Quelle: Microsoft AI Diffusion Report 2026 (Anbieter-Telemetrie; VAE Q2 2026). Misst Menschen, nicht Unternehmen; laut Microsoft ist China vermutlich unterschätzt.

© 2026 ETHORITY & STEN.AI LLC · Good AI Prisma Studie 2026/27 · ethority.ai/ai-prism-study

3 · WAS UNTERNEHMEN BREMST

Erst Know-how, dann Recht und Kosten

Gefragt, warum sie KI nicht oder nicht stärker nutzen, nennen Unternehmen in den meisten Regionen fehlendes Fachwissen an erster oder zweiter Stelle. In Europa folgt Rechtsunsicherheit. Wo Budgets knapp sind, etwa bei brasilianischen und koreanischen Industrieunternehmen, liegen die Kosten knapp dahinter oder an erster Stelle.

ABBILDUNG 7

Fehlendes Fachwissen führt die Liste in den meisten verglichenen Volkswirtschaften an

Anteil der Unternehmen, die die jeweilige Hürde nennen; Basis unterscheidet sich je nach Land

VOLKSWIRTSCHAFT UND BASIS	FEHLENDES FACHWISSEN	RECHTSUNSICHERHEIT	KOSTEN	QUELLE
EU-27 Unternehmen, die KI in Betracht zogen	70,9 %	52,5 %	–	Eurostat 2025
Deutschland Nicht-Nutzer	85 %	66 %	63 %	Bitkom 2026
Dänemark in Betracht gezogen, nicht genutzt	80 %	–	–	Danmarks Statistik
Italien Nicht-Nutzer	58,6 %	47,3 %	43 %	Istat 2025
Frankreich Nicht-Nutzer	54 %	38 %	32 %	INSEE 2026
Vereinigtes Königreich Unternehmen mit 5+ Beschäftigten	60 %	28 %	23 %	DSIT 2026
Brasilien Nicht-Nutzer in der Industrie, digitale Technologien	60,6 %	–	**74,3 %**	IBGE via Poder360
Südkorea Industrieunternehmen	80,7 %	–	73,6 %	KCCI 2025

Ein Strich bedeutet, dass die Hürde nicht in vergleichbarer Form abgefragt wurde. Die Umfragen werden nicht zusammengeführt. Die brasilianische Industrie ist die Ausnahme: Kosten werden häufiger genannt als Fachwissen. Quellen: Eurostat, Bitkom, Danmarks Statistik, Istat, INSEE, DSIT, IBGE via Poder360, KCCI via JoongAng.

© 2026 ETHORITY & STEN.AI LLC · Good AI Prisma Studie 2026/27 · ethority.ai/ai-prism-study

Was kleine Unternehmen brauchen

- Einen klaren ersten Anwendungsfall: 19 % der australischen KMU, die KI nicht nutzen, wissen nicht, wie sie anfangen sollen.
- Niedrige Einstiegskosten: 79,7 % der kleinen koreanischen Industrieunternehmen spüren Budgetdruck.
- Know-how und Menschen, vor Tools.
- Vertrauen und menschliche Kontrolle: Rund 65 % der australischen Nicht-Anwender nennen Vertrauen.

Was große Organisationen brauchen

- Einen Weg vom Pilot zur Skalierung: 10 % der großen indischen Unternehmen skalieren; 16 % der großen japanischen Unternehmen nutzen KI unternehmensweit.
- Datenreife: 47 % in Südostasien und Greater China nennen sie.
- ROI-Messung: 47 % der koreanischen Unternehmen fehlt eine verlässliche Methode.
- Governance, die die Fristen jedes Rechtsraums einhält.

Quellen: NAIC, KCCI, EY India, Reuters/Nikkei, UOB; koreanischer ROI-Wert aus einer von AWS beauftragten Umfrage.

WAS DIE DATEN ZEIGEN

Fehlendes Fachwissen ist die am häufigsten genannte Hürde; Rechtsunsicherheit und Kosten folgen, ihre Reihenfolge hängt von der Volkswirtschaft ab.

WAS DAS FÜR SIE BEDEUTET

Ein weiteres Tool beseitigt die erste Hürde nicht. Kompetenzen, ein klarer erster Anwendungsfall und eine belastbare Kostenrechnung kommen vor dem Kauf.

WAS JETZT ZU ENTSCHEIDEN IST

Finanzieren Sie KI-Kompetenz für die Menschen, die KI nutzen werden, und schreiben Sie vor jeder Anbieter-Demo eine einseitige Kostenrechnung für den ersten Prozess.

4 · REGULIERUNG WELTWEIT

Unterschiedliche Modelle, konkrete Termine

Es gibt kein einheitliches globales Regelwerk. Drei Modelle bestehen heute nebeneinander: verbindliche horizontale KI-Gesetze (EU, Südkorea, Vietnam), gezielte verbindliche Regeln (China, Indien, US-Bundesstaaten) und Förderung über Leitlinien und bestehendes Recht (Vereinigtes Königreich, Japan, Singapur, Australien, Golfstaaten). In mehreren Rechtsräumen, darunter Brasilien, sind Gesetzentwürfe anhängig. Die Kennzeichnung KI-generierter Inhalte ist die Regel, die die meisten gemeinsam haben.

3
horizontale KI-Gesetze in Kraft: EU, Südkorea, Vietnam

1. Jan. 2027
Pflichten in Colorado und Kalifornien zu automatisierten Entscheidungen

13. Mai 2027
Indiens zentrale Datenschutzpflichten

2. Dez. 2027
Hochrisiko-Pflichten der EU (Einsätze nach Anhang III)

271
ISO/IEC-42001-Zertifikate weltweit Ende 2025 (ISO Survey, via DQS)

ABBILDUNG 8

Der Zeitplan der KI-Verordnung nach dem Digital Omnibus

Geltungsbeginn nach Verordnung (EU) 2026/1744, in Kraft seit dem 27. Juli 2026



2. Aug. 2026
Transparenzpflichten nach Artikel 50 gelten

2. Dez. 2026
Maschinenlesbare Kennzeichnung für generative KI, die bereits auf dem Markt ist (Art. 50 Abs. 2)

2. Dez. 2027
Hochrisiko-Pflichten für die in Anhang III gelisteten Verwendungen, z. B. in Beschäftigung, Kreditvergabe, Versicherung, Bildung und öffentlichen Diensten

2. Aug. 2028
Hochrisiko-KI in regulierten Produkten, Anhang I; einige Systeme des öffentlichen Sektors ab 2. Aug. 2030

Quelle: EUR-Lex, Verordnung (EU) 2026/1744; Termine abgeglichen mit dem Ratstext PE-CONS 30/26. Ob ein System als Hochrisiko-System gilt, hängt von seiner Zweckbestimmung ab. Diese Studie ist keine Rechtsberatung.

© 2026 ETHORITY & STEN.AI LLC · Good AI Prisma Studie 2026/27 · ethority.ai/ai-prism-study

Die Termine richtig lesen

Die Termine bezeichnen den Geltungsbeginn, nicht die Verabschiedung der Gesetze. Für ein multinationales Unternehmen bestimmt die früheste Pflicht in einem seiner Märkte den Zeitplan: Koreanische und vietnamesische Pflichten gelten bereits, die Pflichten der US-Bundesstaaten beginnen am 1. Januar 2027, und die Hochrisiko-Pflichten der EU folgen elf Monate später. Der EU-Omnibus hat die Hochrisiko-Termine verschoben, die Pflichten aber nicht aufgehoben; Transparenzpflichten und Maßnahmen zur KI-Kompetenz gelten bereits jetzt.

WAS DIE DATEN ZEIGEN

Die Regeln unterscheiden sich nach Modell und Rechtsraum. Doch jedes wichtige Regelwerk hat inzwischen Pflichten mit festen Terminen, und die Kennzeichnung KI-generierter Inhalte ist den meisten gemeinsam.

WAS DAS FÜR SIE BEDEUTET

Regulierung ist ein Zeitplan, an dem Sie sich ausrichten können, kein Grund zu warten. Organisationen, die wissen, welche KI sie betreiben, erfüllen die Fristen mit den geringsten Kosten.

WAS JETZT ZU ENTSCHEIDEN IST

Erstellen Sie ein einheitliches KI-Inventar der eingesetzten Systeme. Halten Sie fest, wo jedes System eingesetzt wird, und ordnen Sie es der frühesten geltenden Frist zu.

ABBILDUNG 9

Drei Regulierungsmodelle und Rechtsräume mit anhängigen Gesetzentwürfen

Stand: 20. Oktober 2026; „Gesetz oder Entwurf anhängig" beschreibt einen Status, kein viertes Modell

RECHTSRAUM	MODELL	WAS GILT UND AB WANN	QUELLE
Europäische Union	Verbindliches KI-Gesetz	KI-Verordnung (AI Act) in der durch die Verordnung (EU) 2026/1744 geänderten Fassung, in Kraft seit 27. Juli 2026. Maschinenlesbare Kennzeichnung bis 2. Dezember 2026 für bereits auf dem Markt befindliche generative KI; Hochrisiko-Pflichten ab 2. Dezember 2027 (Anhang III) und 2. August 2028 (Anhang I; einige Systeme des öffentlichen Sektors 2030).	EUR-Lex
Italien	Verbindliches KI-Gesetz	Nationales KI-Gesetz 132/2025 in Kraft seit 10. Oktober 2025; Arbeitgeber müssen Beschäftigte informieren, wenn KI am Arbeitsplatz eingesetzt wird.	Norton Rose Fulbright
Vereinigtes Königreich	Leitlinien und bestehendes Recht	Kein KI-Gesetz; Branchenaufsichten wenden bestehendes Recht an. 38 von 50 Zusagen des Action Plan im ersten Jahr erfüllt.	CMS
USA	Gezielte verbindliche Regeln	Kein KI-Gesetz auf Bundesebene. Colorado SB 26-189 (unterzeichnet am 14. Mai 2026) gilt für folgenreiche automatisierte Entscheidungen ab 1. Januar 2027: Hinweis vor dem Einsatz, Begründung innerhalb von 30 Tagen nach einer nachteiligen Entscheidung, Korrektur und menschliche Überprüfung, soweit wirtschaftlich zumutbar, Aufbewahrung von Unterlagen über drei Jahre. Die kalifornischen ADMT-Regeln gelten ab 1. Januar 2027 für erhebliche Entscheidungen.	Colorado-Sitzungsgesetz · Eckert Seamans · Hunton
Kanada	Leitlinien und bestehendes Recht	Nationale KI-Strategie „AI for All" (Juni 2026): Modernisierung des Datenschutzes, KI-Einführung in KMU, souveräne Rechenkapazität.	ISED
Brasilien	Gesetz oder Entwurf anhängig	PL 2338/2023 hat im Dezember 2024 den Senat passiert; der Ausschussbericht in der Abgeordnetenkammer steht aus.	CASRAI
China	Gezielte verbindliche Regeln	Kennzeichnung KI-generierter Inhalte seit 1. September 2025; KI-Klausel im geänderten Cybersicherheitsgesetz seit 1. Januar 2026.	Loeb · Reed Smith
Südkorea	Verbindliches KI-Gesetz	KI-Grundgesetz (AI Basic Act) in Kraft seit 22. Januar 2026: Pflichten für KI mit hoher Wirkung, Kennzeichnung generativer Ergebnisse; Schonfrist von mindestens einem Jahr bei Bußgeldern.	ITA
Vietnam	Verbindliches KI-Gesetz	KI-Gesetz in Kraft seit 1. März 2026; Übergangsfristen bis 1. März 2027 und für Gesundheit, Bildung und Finanzen bis 1. September 2027.	Baker McKenzie
Japan	Leitlinien und bestehendes Recht	AI Promotion Act seit 1. September 2025 vollständig in Kraft (ohne Sanktionen); erster AI Basic Plan am 23. Dezember 2025 verabschiedet.	White & Case
Indien	Gezielte verbindliche Regeln	Governance-Leitlinien (November 2025); Kennzeichnung synthetischer Inhalte seit 20. Februar 2026; zentrale Datenschutzpflichten für Unternehmen ab 13. Mai 2027 (Regeln des Data Protection Board seit November 2025; Registrierung von Consent-Managern ab 13. November 2026).	HLC · HLC
Singapur	Leitlinien und bestehendes Recht	Modellrahmen für agentische KI (22. Januar 2026); KI-Risikoleitlinien der MAS für alle Finanzinstitute (Stellungnahme veröffentlicht am 7. Oktober 2026).	MDDI · MAS
Australien	Leitlinien und bestehendes Recht	Guidance for AI Adoption mit sechs Praktiken (Oktober 2025); verpflichtende Leitplanken für Hochrisiko-KI im National AI Plan gestrichen.	White & Case · Scimex
Malaysia · Indonesien	Gesetz oder Entwurf anhängig	Malaysia hat im Juli 2026 eine Konsultation zu einem AI Governance Bill durchgeführt; Indonesiens KI-Regelungen stehen noch aus.	Baker McKenzie
VAE	Leitlinien und bestehendes Recht	Bundesbehörde für KI und Daten im Juni 2026 angekündigt; kein übergreifendes KI-Gesetz; es gelten Leitlinien der Zentralbank und Regeln der Freihandelszonen.	Morgan Lewis
Saudi-Arabien	Leitlinien und bestehendes Recht	Verbindliches Datenschutzrecht; KI-Regeln bestehen aus Leitlinien und einem nationalen Risikorahmen; Entwurf eines Global AI Hub Law in der Konsultation.	Modulos
Südafrika · Nigeria	Gesetz oder Entwurf anhängig	Südafrika hat den Entwurf einer nationalen KI-Politik veröffentlicht (April 2026); in Nigeria sind drei KI-Gesetzentwürfe anhängig.	Bowmans · DPA

Zusammenfassungen von Quellen aus Kanzleien und Behörden; keine Rechtsberatung. Termine bezeichnen den Geltungsbeginn, sofern nicht anders angegeben.

© 2026 ETHORITY & STEN.AI LLC · Good AI Prisma Studie 2026/27 · ethority.ai/ai-prism-study

5 · EUROPA · DEUTSCHLAND IM DETAIL

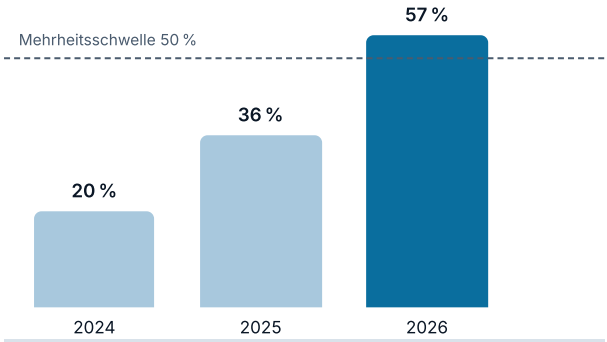
Was Mittelstand und Großunternehmen brauchen

Deutsche Unternehmen haben 2026 die Mehrheitsschwelle überschritten. Die meisten nutzen KI jedoch noch für Textarbeit, nicht für Prozesse. Die Hürde ist nicht mehr der Zugang zu Tools. Es fehlt an Know-how, an rechtlicher Klarheit und an einer Kostenrechnung, die Unternehmen selbst aufstellen können.

ABBILDUNG 10

KI hat die Mehrheitsschwelle überschritten

Deutsche Unternehmen mit 20+ Beschäftigten, die KI nutzen



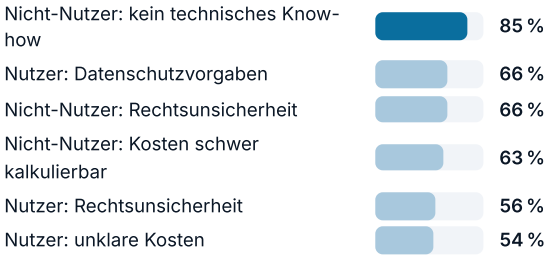
Quelle: Bitkom, Sep. 2026 (n=603). Basis abweichend von Eurostat (10+ Beschäftigte).

© 2026 ETHORITY & STEN.AI LLC · Good AI Prisma Studie 2026/27 · ethority.ai/ai-prism-study

ABBILDUNG 11

Know-how, Recht und Kosten bremsen die Unternehmen

Anteil der Unternehmen, die die jeweilige Hürde nennen



Quelle: Bitkom, Sep. 2026

© 2026 ETHORITY & STEN.AI LLC · Good AI Prisma Studie 2026/27 · ethority.ai/ai-prism-study

INDIKATOR	WERT	QUELLE
Unternehmen (20+ Beschäftigte), die KI nutzen	57 % (2025: 36 %, 2024: 20 %)	Bitkom, Sep. 2026
Nutzung nach Unternehmensgröße	Groß 67,2 %, klein 51,2 %, mittel 47,2 % (54,5 % insgesamt)	ifo, Juni 2026
Mittelstand mit KI-Nutzung (2022–24)	20 %, rund 780.000 Unternehmen; Textgenerierung 14 %, Automatisierung und Entscheidungsunterstützung nur 5 %	KfW Fokus 554
Deutscher KI-Markt	28,7 Mrd. € im Jahr 2026 (+48 %), Prognose für 2027: 40,3 Mrd. €	Bitkom/IDC
Unternehmen, die ihr KI-Potenzial als voll ausgeschöpft sehen	0 %; 59 % sagen „überhaupt nicht“	DIHK 2026
Unternehmen, die Deutschland für zu abhängig von US-Cloud-Anbietern halten	75 %; für 98 % ist das Herkunftsland eines Anbieters wichtig	Bitkom Cloud Report 2026
Großunternehmen: KI-Strategie und Governance	98 % haben eine Strategie; 37 % eine klare Governance	KPMG, Juni 2026
KI-„Leader“	6 % in Deutschland, 15 % weltweit	BCG AI Radar 2026

REGIONALE SCHLUSSFOLGERUNG · DEUTSCHLAND

BEOBACHTETE HÜRDE

85 % der Nicht-Nutzer fehlt Know-how; 63 % finden die Kosten schwer kalkulierbar. Im Mittelstand überwiegt Textgenerierung (14 %) deutlich gegenüber Automatisierung und Entscheidungsunterstützung (5 %).

UNSERE EINORDNUNG

Die KI-Nutzung in Deutschland ist breit, aber flach. Großunternehmen haben Strategien (98 %), aber selten Governance (37 %). Souveränität (75 %) wird zum Kaufkriterium.

NÄCHSTE ENTSCHEIDUNG

Mittelstand: ein Prozess, eine verantwortliche Person, die vollständigen Kosten schriftlich festgehalten. Großunternehmen: ein KI-Inventar der eingesetzten Systeme mit einer namentlich benannten verantwortlichen Person je System.

BEDEUTUNG FÜR 2027

Hochrisiko-Termine und Erwartungen an Souveränität werden 2027 die Wahl der Anbieter prägen. Unternehmen ohne KI-Inventar entscheiden unter Zeitdruck.

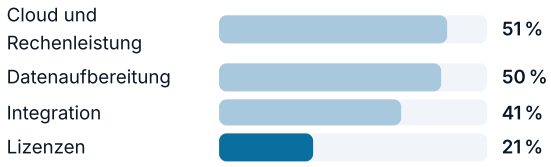
Was der Mittelstand braucht

GESCHÄFTSPROBLEM	EVIDENZ	WAS HILFT	ZU MESSENDES ERGEBNIS
Kein Know-how	85 % der Nicht-Nutzer fehlt technisches Know-how; 66 % bewerten die KI-Kompetenz ihrer Beschäftigten als gering (Bitkom)	Reifegrad-Check; Schulungen zur KI-Kompetenz der Beschäftigten	Erster Prozess live und zu einem vereinbarten Zeitpunkt überprüft
Eine Kostenrechnung, die sich nicht aufstellen lässt	63 % der Nicht-Nutzer finden die Kosten schwer kalkulierbar; 64 % der kleinen Unternehmen können den Nutzen nicht beurteilen (IW)	Preiseinheiten vergleichen; Business Case mit Stop/Go-Entscheidungspunkt	Kosten je Prozess, Amortisation in Monaten
Recht und Datenschutz	Datenschutz 66 %, Rechtsunsicherheit 56 % unter Nutzern (Bitkom)	EU-Hosting und Trainingsbedingungen vor dem Kauf prüfen; Readiness-Prüfung zur KI-Verordnung (AI Act)	Dokumentierte Tool-Entscheidungen; Maßnahmen zur KI-Kompetenz der Beschäftigten
Versteckte Kosten	Cloud/Rechenleistung 51 %, Datenaufbereitung 50 %, Integration 41 %; Lizenzen nur 21 % (Bitkom)	Integrationsaufwand und Voraussetzungen bewerten; Gesamtbetriebskosten ermitteln	Gesamtbetriebskosten, nicht nur die Lizenz

ABBILDUNG 12

Die Lizenz ist der kleinste Kostenblock

Wichtigste KI-Kostentreiber aus Sicht deutscher Unternehmen



Quelle: Bitkom, Sep. 2026

© 2026 ETHORITY & STEN.AI LLC · Good AI Prisma Studie 2026/27 · ethority.ai/ai-prism-study

Vertriebswege. Der Mittelstand kauft KI über Partner, denen er bereits vertraut: Systemhäuser, Industrie- und Handelskammern (IHKs) und die Mittelstand-Digital Zentren. Keine uns bekannte Umfrage beziffert den Anteil dieser Kanäle; es handelt sich daher um unsere Schlussfolgerung. Der praktische Weg in den Mittelstand führt über diese Mittler.

Was Großunternehmen brauchen

GESCHÄFTSPROBLEM	EVIDENZ	WAS HILFT	ZU MESSENDES ERGEBNIS
Strategie ohne Steuerung	Nur 39 % sagen, dass das Top-Management KI aktiv steuert (KPMG)	Governance mit benannten Verantwortlichen und KPIs je Anwendungsfall	Verantwortliche Person und KPIs für jeden Anwendungsfall
Unbekanntes KI-Inventar und Schatten-KI	Wildwuchs bei Anbietern; Hochrisiko-Fristen am 2. Dez. 2027 und 2. Aug. 2028 (Digital Omnibus)	Vollständiges KI-Inventar mit Risikoklassifizierung, unabhängig vom Marketing der Anbieter	Vollständiges Register; Risikoklassen zugeordnet
Souveränität und Lock-in	59 % nennen Lock-in als Grund, nicht zu wechseln; 80 % wünschen sich deutsche oder EU-Hyperscaler (Bitkom Cloud)	Souveränitätskriterien: Hosting, Herkunft des Anbieters, Ausstiegsoptionen	Anteil kritischer KI mit EU-Option
Über Pilotprojekte hinaus skalieren	Deutschland hat 6 % KI-Leader, weltweit sind es 15 % (BCG)	Business Case je Anwendungsfall mit ROI-Tracking	Realisierter Wert je Anwendungsfall

12 · KI-ENTSCHEIDUNGEN IN EINER UNSICHEREN WELT

Was Führungskräfte vermeiden wollen

Unternehmen wählen KI aus, während sich die Bedingungen für ihren Einsatz verändern: Märkte, Regeln, Finanzierung, Infrastruktur und die eigenen Prioritäten der Organisation. Eine glaubwürdige KI-Strategie muss auch dann nützlich bleiben, wenn sich diese Bedingungen ändern.

WEF · GLOBAL RISKS REPORT 2026

Über 1.300 Führungskräfte und Fachleute weltweit; Risikowahrnehmung

#1	Geoökonomische Konfrontation: das Risiko, das 2026 am ehesten eine globale Krise auslösen könnte
18 %	der Befragten nannten es als wahrscheinlichsten Auslöser
#1	Auch beim Schweregrad für die nächsten zwei Jahre auf Platz eins

Quelle: Global Risks Perception Survey, 14. Jan. 2026

ALLIANZ · RISK BAROMETER 2026

Unternehmen aller Größen; Anteil der Antworten, Mehrfachnennungen möglich

42 %	Cybervorfälle: zum fünften Mal in Folge Top-Risiko, in allen Regionen auf Platz eins
32 %	Künstliche Intelligenz: von Platz 10 im Jahr 2025 auf Platz 2, der größte Sprung
29 %	Betriebsunterbrechung: erstmals nicht unter den ersten beiden

Quelle: Allianz Commercial, 14. Jan. 2026

PWC · 29TH GLOBAL CEO SURVEY

4.454 CEOs in 95 Ländern und Territorien; Befragungszeitraum Sep.–Nov. 2025

42 %	nennen es als größte Sorge, mit dem technologischen Wandel einschließlich KI Schritt zu halten
12 %	berichten sowohl niedrigere Kosten als auch höhere Umsätze durch KI
56 %	berichten bislang keinen nennenswerten finanziellen Nutzen aus KI

Quelle: PwC, 19. Jan. 2026

Drei verschiedene Grundgesamtheiten und Fragestellungen, getrennt dargestellt; die Prozentwerte sind untereinander nicht vergleichbar. Umfrageergebnisse beschreiben Wahrnehmungen, keine Vorfallraten oder Ergebnisse. Die Befragungen aller drei liegen bis zu ein Jahr vor dieser Studie.

Unsere Einordnung: Die praktische Sorge ist, sich auf ein System festzulegen, das teuer, nicht verfügbar, ungeeignet oder strategisch bedeutungslos wird, bevor es seinen Wert entfaltet hat. Die gegenteilige Sorge ist, abzuwarten, während Wettbewerber ihre Arbeit neu gestalten. Führungskräfte brauchen Entscheidungen, die schon jetzt nützliche Fähigkeiten schaffen und zugleich Raum für Kurswechsel lassen.

Sechs Entscheidungen, je zwei Risiken

ENTSCHEIDUNG	RISIKO BEI ZU SCHNELLEM VORGEHEN	RISIKO BEI ZU LANGSAMEM VORGEHEN	EIN UMKEHRBARER WEG
Jetzt investieren oder stufenweise	Für Fähigkeiten zahlen, die bald günstiger oder überholt sind	Zurückfallen hinter Wettbewerber, die ihre Arbeit neu gestalten	Stufenweise Zusagen mit festem Überprüfungstermin
Kaufen, selbst entwickeln oder kombinieren	Bindung an die Roadmap eines einzigen Anbieters	Wartung übernehmen, für die das Unternehmen kein Personal hat	Hybridlösung mit klaren Ausstiegs- und Exportbedingungen
Kontrolle über Daten behalten	Daten werden über das Vereinbarte hinaus genutzt oder gespeichert	Gerade die Nutzungen blockieren, die Wert schaffen	Dokumentierte Bedingungen für Hosting, Training und Zugriff
Auf welche Anbieter setzen	Konzentration: Änderungen bei Preis, Kapazität oder Zugang	Integrationsaufwand durch zu viele Anbieter	Eine getestete Ausweichlösung für jede kritische Anwendung
Wessen Arbeit neu gestalten	Widerstand, Kompetenzlücken und Fehler ohne Verantwortliche	Gewinne, die als ungenutzte eingesparte Zeit verpuffen	Partizipativer Veränderungsplan mit Verantwortlichen
Evidenz vor Skalierung	Ein unbewiesenes Ergebnis skalieren	Endlose Piloten ohne Entscheidung	Vorab vereinbarte Stop/Go-Kriterien

Perspektive Belegschaft (Severin L. Wilson). Wenn sich Agenden schnell ändern, bricht zuerst die menschliche Seite: halb eingeführte Werkzeuge, Kompetenzen, die dem System hinterherhinken, Beschäftigte, die nicht einbezogen wurden, und Entscheidungen ohne Verantwortliche. Planen Sie Einführung, Schulung, Beteiligung der Beschäftigten und verantwortliche Aufsicht als Teil jeder stufenweisen Zusage ein, nicht erst danach.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Was die Evidenz insgesamt ergibt

KI bietet die Chance, Arbeit zu verbessern. Diese sechs Schlussfolgerungen übersetzen die Evidenz in Entscheidungen, die Organisationen jetzt treffen können.

1 Nutzung mit Ergebnissen verbinden.

Evidenz. Globale Umfragen zeigen eine breite Nutzung bei uneinheitlichen finanziellen Ergebnissen: Rund neun von zehn Organisationen berichten regelmäßige Nutzung, 37 % einen EBIT-Effekt. Die amtliche Statistik zählt in der EU etwa jedes fünfte Unternehmen als KI-Nutzer.

Was zu tun ist. Erfassen Sie Nutzung, akzeptierte Ergebnisse, Qualität und Gesamtkosten gemeinsam; lesen Sie getrennte Umfragen nicht als einen einzigen Konversionstrichter. · Kapitel 1–2

2 Fähigkeiten rund um eine nützliche erste Aufgabe aufbauen.

Evidenz. Fehlendes Know-how ist die am häufigsten genannte Hürde: 71 % der EU-Unternehmen, die KI erwogen haben, 85 % der deutschen Nicht-Nutzer, 81 % der koreanischen Hersteller ohne KI-Fachkräfte.

Was zu tun ist. Wählen Sie einen lohnenden Prozess, messen Sie eine Ausgangsbasis und geben Sie den Menschen Zeit, Kompetenzen und Unterstützung zum Lernen. · Kapitel 3

3 Den Weg an die Organisation anpassen.

Evidenz. In jeder von uns verglichenen nationalen Studie berichten Großunternehmen 1,6- bis 4,3-mal so häufig von KI-Nutzung wie kleine Unternehmen; der Abstand unterscheidet sich je nach Land.

Was zu tun ist. Bieten Sie kleineren Unternehmen verhältnismäßige Einstiegspunkte, wiederverwendbare Branchenmuster und praktische Unterstützung; geben Sie Großunternehmen klare Verantwortlichkeiten über Systeme und Funktionen hinweg. · Kapitel 2, 5, 8

4 Veröffentlichte Belege nutzen, um die Auswahlliste zu verbessern.

Evidenz. Die Recherchematrix erfasst 10 von 107 Customer-Service-Angeboten mit sowohl einer EU-Hosting-Option als auch Einschränkungen für das Training mit Kundendaten, darunter zwei reine Opt-in-Fälle. Welle 1 dokumentiert den Stand der von ETHORITY am 19.–20. Oktober 2026 geprüften Anbieterinformationen. Änderungen werden in folgenden Wellen erfasst.

Was zu tun ist. Behandeln Sie fehlende Dokumentation als offene Frage: Lassen Sie sich Tarif, Region und Bedingungen von den Anbietern schriftlich bestätigen. · Kapitel 11

5 Governance schon heute zum Teil des Fortschritts machen.

Evidenz. In vielen Rechtsräumen gelten bereits Pflichten, weitere Regeln treten bis 2027 und darüber hinaus schrittweise in Kraft: für erfasste automatisierte Entscheidungen in Colorado und Kalifornien ab 1. Januar 2027, EU-Pflichten für gelistete Hochrisiko-Anwendungen ab 2. Dezember 2027.

Was zu tun ist. Führen Sie ein KI-Inventar mit benannten verantwortlichen Personen und verhältnismäßigen Prüfungen zu Datenschutz, Sicherheit, Arbeitsplatz und Branche; klären Sie das maßgebliche Recht für die beabsichtigte Nutzung, bevor Sie sich auf ein Datum verlassen. · Kapitel 4

6 In Lernen und Resilienz investieren.

Evidenz. Mehr als 700 Mrd. US-$ an Hyperscaler-Investitionen stoßen auf Grenzen bei Stromnetzen und Genehmigungen; 56 % der CEOs berichten bislang keinen nennenswerten finanziellen Nutzen aus KI.

Was zu tun ist. Führen Sie stufenweise Piloten mit messbaren Hypothesen durch; wägen Sie Preissicherheit gegen Flexibilität ab, halten Sie getestete Ausweichlösungen und Ausstiegsoptionen bereit und skalieren Sie, wenn die Evidenz das Ziel stützt – einschließlich Servicequalität oder Gemeinwohl. · Kapitel 12

14 · KONSEQUENZEN

Was Führungskräfte als Nächstes tun sollten

Die Evidenz weist in jeder untersuchten Region auf dieselbe Reihenfolge hin: auf Basis von Fakten entscheiden, klein und messbar beginnen, vor den Fristen Governance aufbauen und behalten, was seine Ziele erreicht.

Gründer und kleine Unternehmen

- Wählen Sie eine wiederkehrende Aufgabe, keine Plattform.
- Vergleichen Sie drei Tools nach Kosten je Einheit bei Ihrem Volumen und nach den Datenbedingungen.
- Behalten Sie ein Tool, wenn es sein Ziel bei Ihrem Volumen erreicht; prüfen Sie es nach einem kurzen, vereinbarten Zeitraum.

Mittelständische Unternehmen und der Mittelstand

- Beginnen Sie mit einer Reifegradanalyse und der KI-Kompetenz Ihrer Mitarbeitenden.
- Bringen Sie einen Prozess in den Livebetrieb, messen Sie die Kosten je akzeptiertem Ergebnis und prüfen Sie sie nach einem vereinbarten Zeitraum.
- Ordnen Sie jede KI-Anwendung den Regeln zu, die dort gelten, wo Sie tätig sind.

Große und multinationale Unternehmen

- Erstellen Sie ein einheitliches KI-Inventar, einschließlich Schatten-KI, und ordnen Sie es jedem Rechtsraum zu.
- Benennen Sie für jeden Anwendungsfall eine verantwortliche Person und KPIs; ergänzen Sie Go/Stop-Entscheidungspunkte.
- Steuern Sie nutzungsbasierte Kosten und legen Sie Souveränitätskriterien fest.

Regierungen und Wirtschaftsverbände

- Fördern Sie Know-how vor Tools: Es ist die am häufigsten genannte Hürde.
- Veröffentlichen Sie Nutzungsdaten auf Unternehmensebene nach Größenklasse; mehrere große Volkswirtschaften haben keine.
- Helfen Sie kleinen Zulieferern, mit großen Kunden Schritt zu halten.

Öffentlicher Sektor, Wissenschaft und Bildung

- Legen Sie Kriterien für Souveränität und Offenheit vor der Beschaffung fest.
- Fordern Sie vergabefähige Belege an, keine Demos.
- Veröffentlichen Sie eine KI-Richtlinie; schulen Sie Beschäftigte und Studierende.

KI-Anbieter

- Veröffentlichen Sie Preiseinheiten, Hosting-Regionen und Bedingungen zur Datennutzung.
- Dokumentation wird zum Kaufkriterium: Bei 97 von 107 Angeboten bleibt mindestens ein zentraler Fakt undokumentiert.

Aufsichtsgremien und Investoren

- Fragen Sie nach Ergebnissen, nicht nach Nutzung: 37 % berichten überhaupt von einem Gewinneffekt.
- Behandeln Sie KI-Governance als Frist für 2027, nicht als Zukunftsprojekt.

Medien und Analysten

- Trennen Sie Statistiken auf Unternehmensebene von Umfragen unter Personen und unter Großunternehmen.
- Fragen Sie, welche Definition und welche Größenklasse einer Zahl zugrunde liegen.

PRAXISANHANG · C

Anhang Belegschaft zur Pilot-Charta

Füllen Sie ihn zusammen mit der Pilot-Charta aus. Er macht die personelle Seite der Entscheidung so konkret wie die technische und die finanzielle.

ELEMENT	VEREINBART
Betroffene Rollen Welche Rollen und wie viele Menschen der Pilot betrifft	
Ausgangslage Arbeitslast Volumen, Zeitaufwand und Qualität der Arbeit heute, gemessen vor dem Pilot	
Benötigte Kompetenzen Betrieb, Prüfung und Verbesserung des Systems; Schulungsplan und verantwortliche Person	
Beteiligung der Beschäftigten Betriebsrat oder Personalvertretung, sofern vorhanden; wann und wie sie eingebunden werden	
Verantwortlich für die Aufsicht Die namentlich benannte Person, die für Ergebnisse verantwortlich ist, die Menschen betreffen	
Eskalation und Widerspruch Wie Beschäftigte und Betroffene ein Ergebnis beanstanden können und die Reaktionszeit	
Kapazitätsplan Wohin frei werdende Zeit fließt: Service, Qualität, Wachstum oder andere Aufgaben; wer entscheidet	
Gemessene Qualität Fehlerquote, Beschwerden und Prüfbefunde, erfasst zusammen mit der Ergebniskennzahl	

Eingesparte Zeit ist noch kein realisierter Wert. Zählen Sie den Wert erst, wenn frei gewordene Kapazität nachweislich in Service, Qualität oder Wachstum geflossen ist – mit derselben Abgrenzung wie bei der Berechnung der Kosten je akzeptiertem Ergebnis.

PRAXISANHANG · D

Szenario-Arbeitsblatt

Nutzen Sie es für eine KI-Entscheidung. Füllen Sie jede Spalte vor der Festlegung aus und überprüfen Sie sie, sobald sich ein Indikator bewegt.

ELEMENT	1 · PREISE FALLEN, FÄHIGKEITEN SPRINGEN	2 · LIEFER- ODER RECHTSRAUMSCHOCK	3 · NACHFRAGE SCHWÄCHT SICH AB, BUDGETS WERDEN NEU GESETZT
Unsere Annahmen in diesem Szenario			
Frühindikatoren, die wir beobachten			
Was sich für unseren KI-Anwendungsfall ändert			
No-Regret-Maßnahme jetzt			
Auslöser für eine erneute Prüfung der Entscheidung			
Verantwortliche Person und Prüftermin			

Dies sind Szenarien, keine Prognosen. Vergeben Sie keine Wahrscheinlichkeiten, die Sie nicht begründen können. Halten Sie stattdessen die Annahmen fest, damit sich die Entscheidung am tatsächlichen Verlauf überprüfen lässt.

ANHANG

Die zehn Angebote hinter Abbildung 14

- **Kohorte:** alle 107 Customer-Service-Angebote mit Entscheidungsrecherche, untersucht in zwei Wellen im Jahr 2026. Aufgenommen wurde nach Aufgabe aus Käufersicht (Chat, Voice, Agent Assist, Wissen und Self-Service, Omnichannel), nicht nach Größe oder Bekanntheit.
- **Kriterium 1, EU-Hosting:** Eine eigene Seite des Anbieters gibt an, dass Kundendaten in der EU gehostet werden können. Angaben wie „Region unklar", „nur Vereinigtes Königreich", „EU nur für Modelle" oder eine Self-Hosting-Option zählen nicht.
- **Kriterium 2, Training:** Eine eigene Seite des Anbieters gibt an, dass Kundendaten nicht zum Training der Modelle des Anbieters genutzt werden oder nur mit ausdrücklicher Einwilligung (Opt-in). „Eigene Nutzung nicht angegeben" zählt nicht.
- **So lesen Sie das Ergebnis:** Bei 97 Angeboten fehlt für mindestens ein Kriterium eine öffentliche Dokumentation. Das ist ein Befund darüber, was Anbieter veröffentlichen – nicht darüber, was ihre Produkte können.

ANGEBOT	TRAINING MIT KUNDENDATEN	EIGENE QUELLEN DES ANBIETERS
BOTfriends X	Keine Nutzung (angegeben)	DSGVO-Seite
Dynamics 365 Customer Service	Nur mit Opt-in	FAQ zu Daten und Datenschutz, geografische Verfügbarkeit
eesel AI	Keine Nutzung (angegeben)	Sicherheit und Datenschutz
Kauz	Keine Nutzung (angegeben)	Seite zum Kundenservice
Observe.AI	Keine Nutzung (angegeben)	Trust Center, LLM-Informationen
PolyAI	Nur mit Opt-in	Compliance, Sicherheit
Replicant	Keine Nutzung (angegeben)	Sicherheit und Schutz
sipgate AI Agents (Flow)	Keine Nutzung (angegeben)	Datenschutz-FAQ
Superchat AI Agent	Keine Nutzung (angegeben)	Sicherheit
Typewise	Keine Nutzung (angegeben)	Sicherheit

In alphabetischer Reihenfolge. Jeder genannte Anbieter erhält vor der finalen Veröffentlichung ein Korrekturfenster.

ÜBER DIE AUTOREN

Erstellt von Sten Franke, mit Severin L. Wilson



Sten Franke

Founder, Principal Architect & Lead Creator

DER KOPF HINTER DER STUDIE

Sten Franke ist digitaler Pionier, Unternehmer und KI-Systemarchitekt und gründet seit 1997 Unternehmen. Mit mediatime, Gridpatrol und ETHORITY hat er für Hunderte nationale und internationale Marken sowie öffentliche Institutionen gearbeitet. Zu seinen Beiträgen zählen das Social Media Prisma und Branchenarbeit im Umfeld von BITKOM und BVDW.

Er entwickelt Vision, Produkte und Forschungsmethoden von ETHORITY, darunter das Good AI Prisma und das AI Business Operating System. Seine Arbeit reicht bis in die biomedizinische Innovation: von der Beratung der Dr. Rurainski Stiftung und der Entwicklung ihres digitalen Auftritts bis zu EpiTrace.AI und einer Agenda für Krebsforschung, Langlebigkeit und Heilung. In all diesen Feldern verbindet er Marktintelligenz, Engineering und Unternehmertum, um nützliche KI-Systeme mit klarer Wirtschaftlichkeit, Evidenz und menschlicher Verantwortung zu bauen.

Sten Franke auf LinkedIn



Severin L. Wilson

Chief Business & Transformation Officer · Human Capital, KI-Transformation & Governance

MENSCHEN MACHEN AUS FÄHIGKEITEN WERT

Severin L. Wilson verbindet unternehmerische Ziele mit den Menschen, Fähigkeiten und Governance-Strukturen, die Veränderung tragen. Aus seiner Erfahrung im Umfeld von Detecon, SAP SuccessFactors und E.ON bringt er Expertise in Human Capital Management, digitaler Transformation und internationalem organisatorischem Wandel ein.

Bei ETHORITY entwickelt er Kundenbeziehungen und übersetzt KI-Chancen in organisatorischen Fortschritt: Führung ausrichten, Kompetenzen der Belegschaft entwickeln, Beschäftigte einbinden und verantwortliche menschliche Aufsicht etablieren. Sein Beitrag zur Studie untersucht, wie Organisationen technische Fähigkeiten in Verbesserungen übersetzen, die sie dauerhaft tragen können.

Severin L. Wilson auf LinkedIn

UNSER ZWECK

Organisationen helfen, mit KI voranzukommen.

Beginnen Sie mit einem sinnvollen Ziel für das Geschäft oder den öffentlichen Dienst. Schaffen Sie Raum zum Lernen, binden Sie die Betroffenen ein und bauen Sie Vertrauen durch Evidenz auf. Diese Studie zeigt einen Weg von einer Chance zu einem praktischen nächsten Schritt – mit Verantwortlichkeiten und Ergebnissen, die sich nachvollziehen und überprüfen lassen.

ÜBER ETHORITY

Vom Marktverständnis zum Aufbau von KI-Fähigkeiten

ETHORITY verbindet Marktintelligenz, Forschung und praktische Umsetzung, damit Organisationen KI wirksam einsetzen können. ETHORITY ist als AI1st-Organisation aufgebaut: Menschen und KI-Agenten arbeiten auf einem AI Business Operating System – mit Recherche, Engineering und Betrieb, um KI über das Pilotprojekt hinaus zu bauen und zu betreiben.

Die Wurzeln liegen in dem Digital-Intelligence-Unternehmen, das Sten Franke 2005 gründete. Als Suchmaschinen, soziale Plattformen und Online-Communitys das Verhältnis zwischen Unternehmen und ihren Märkten veränderten, verband ethority Monitoring, Forschung und Beratung. So half das Unternehmen Organisationen, diesen Wandel zu deuten und darauf zu reagieren.

ETHORITY & STEN.AI LLC wurde 2023 gegründet. Das Unternehmen baut auf diesem Erbe auf und widmet sich einer größeren Frage: Wie kann eine Organisation sich rasch wandelnde KI-Fähigkeiten in nützliche, verantwortbare Arbeit überführen?

Das Good AI Prisma ist der Einstieg in den Markt: Rechercheprofile, dokumentierte Beziehungen und Vergleiche helfen Nutzern, die Optionen zu prüfen. Beratung, Governance und Transformationsarbeit verbinden diese Optionen mit den Zielen, Daten, Systemen, Menschen und Rahmenbedingungen einer Organisation.

Ein Projekt kann mit einer Chance beginnen, mit einem bereits genutzten System, einem Governance-Bedarf oder einer Forschungsfrage. Das Ziel ist Kontinuität: Wissen, das die Entscheidung stützt; Umsetzung, die die Annahmen prüft; Ergebnisse, die die nächste Verbesserung leiten.

Der operative Zyklus

01 Entdecken – Die Chance finden und bewerten: Marktoptionen, Evidenz, Einschränkungen

→

02 Gestalten – Die Lösung mit den Daten, Systemen und Menschen der Organisation entwerfen und bauen

→

03 Betreiben – Verantwortungsvoll betreiben – mit verantwortlichen Personen, Kontrollen und Support

→

04 Verbessern – Leistung am Ziel messen und nachsteuern

→

05 Wachsen – Aus dem Gelernten neue Fähigkeiten und neue Wertquellen entwickeln

HEUTE VERFÜGBAR

Die Rechercheausgabe des Good AI Prismas und diese Studie; Rechercheprofile und Vergleiche; Beratung, Assessment, Governance und Transformationsarbeit.

AUSRICHTUNG

Ein AI Business Operating System, mit dem Organisationen Wissen bewahren, ihre KI-Landschaft koordinieren und Fähigkeiten über die Zeit ausbauen. Einzelne Funktionen werden in ihrem tatsächlichen Verfügbarkeitsstand beschrieben.

AUSGEWÄHLTE REFERENZEN & PARTNER · SEIT 2005

Bosch	Bayer	BMW	Siemens	Mercedes-Benz	Coca-Cola
Deutsche Bank	T-Mobile	Telefónica o2	DHL	EDEKA	AIDA Cruises

Seit 2005 haben die Marke ETHORITY und ihre Vorgängerunternehmen mit Hunderten von Marken aus Industrie, Finanzwesen, Konsumgütern, Energie, Reise und Telekommunikation gearbeitet, darunter internationale Konzerne aus den Fortune 500. Von den 30 Unternehmen im DAX 30 des Jahres 2012 finden sich 22 in ETHORITYs historischen Kunden- und Kontaktdaten, also rund drei Viertel. Zu den langjährigen Projekten zählten Telefónica o2, Bayer, T-Mobile, EDEKA und AIDA Cruises.

Ausgewählte historische Referenzen und Partner aus der Marktintelligenz- und Beratungstradition der Gruppe, aus Projekten oder über frühere Gruppenunternehmen. Sie beschreiben frühere Arbeit der Gruppe.

Dieser Hintergrund macht den Zweck der Studie greifbar. Sie verbindet den Blick auf den Markt mit den Fragen, die Organisationen in ihrem eigenen Betrieb beantworten müssen: Was soll besser werden? Welche Optionen sind glaubwürdig? Welche Evidenz fehlt? Was erfordert die Umsetzung? Und wer verantwortet das Ergebnis?

ÜBER DIESE AUSGABE

Offenlegung, Qualität und Korrekturen

ETHORITY erbringt Beratungs-, Assessment- und Umsetzungsleistungen zu den Themen dieser Studie. Jeder Eintrag im Prisma nennt seine Quelle, das Datum der Auswertung und die zugrunde liegende Recherchetiefe. Recherche und Texterstellung wurden durch KI-Werkzeuge unter Leitung der Autoren unterstützt, die die redaktionelle Letztverantwortung tragen. Alle Webquellen wurden im Oktober 2026 abgerufen. Diese Studie ist keine Rechtsberatung.

Ausgaben

Diese Global Edition ist die Hauptausgabe. Die Ausgabe mit Fokus Deutschland & USA ist eine kürzere Fassung auf derselben Grundlage für diese beiden Märkte; sie ersetzt die globale Analyse nicht. Regionale und Branchen-Briefings folgen als eigene Ausgaben. Jede Ausgabe trägt in der Fußzeile eine Ausgabe-ID; die zugehörigen Datei-Fingerabdrücke (SHA-256) werden mit der Veröffentlichung der Ausgabe unter ethority.ai/ai-prism-study aufgeführt.

WIE DIESE AUSGABE GEPRÜFT WURDE

- Prüfung und Autorenfreigaben am 21. Oktober 2026 von Sten Franke bestätigt, einschließlich der Texte zu Gründer und Unternehmen, Zitate, Porträts und historischen Referenznamen.
- Rechtliche Fristen anhand der geltenden Texte der EU und Colorados sowie der Regeln Kaliforniens und Indiens geprüft.
- Primärveröffentlichungen zitiert für Brasilien (IBGE), Mexiko (Banco de México, KPMG) und die Gartner-Prognose; Eurostat-Länderwerte geprüft; anbietergesponserte Quellen als solche gekennzeichnet.
- Weltweite Zahlen in Kapitel 12 an der Quelle geprüft (WEF, Allianz, PwC, IMF, IEA).
- Prisma-Zahlen aus der eingefrorenen Rechercheausgabe vom 20. Oktober 2026 neu berechnet (998 Einträge, 194 Tiefenrecherche-Datensätze, 775 Entscheidungswerte, 216 Beziehungen, 103 erneut geprüfte Werte).

NÄCHSTE WELLE

- Welle 2 liest die Customer-Service-Seiten nach Produkt, Tarif und Region erneut und weist jede Änderung mit Datum aus.
- Antworten der Anbieter auf die Einladung zur Korrektur, datiert und mit der nächsten Welle veröffentlicht.
- Regionale und Branchen-Briefings sowie weitere Sprachausgaben.

Korrekturen. Anbieter und Leser können Korrekturen und neue Dokumentation unter ethority.ai/ai-prism-study einreichen. Ein fehlender veröffentlichter Fakt gilt als offene Frage, nicht als fehlende Fähigkeit.

Hinweis zur Zitierung. Zitieren Sie den Customer-Service-Befund mit beiden Kriterien: „10 von 107 KI-Angeboten für den Kundenservice dokumentierten öffentlich sowohl eine EU-Hosting-Option als auch Grenzen für das Training mit Kundendaten: 8 geben an, nicht mit Kundendaten zu trainieren, 2 trainieren nur mit Opt-in-Einwilligung (Good AI Prisma Marktstudie, Welle 1; Anbieterinformationen geprüft am 19.–20. Oktober 2026)“. Verkürzen Sie ihn nicht auf das Training allein. Zitieren Sie 194 als Tiefenrecherche-Datensätze, nicht als unterschiedliche Produkte. Zitierweise: ETHORITY (2026), KI wirksam einsetzen: Good AI Prisma Marktstudie 2026/27.

QUELLEN

Quellen

Jeder Eintrag verlinkt auf die ausgewertete Seite. Quellen sind zudem dort verlinkt, wo sie in Text, Tabellen und Anmerkungen zu Abbildungen verwendet werden; Fakten zu Anbietern sind im Anhang verlinkt. Alle Webquellen wurden im Oktober 2026 abgerufen.

[1] Gartner, Sep. 2026 · gartner.com
[2] McKinsey · mckinsey.com
[3] Stanford AI Index 2026 · hai.stanford.edu
[4] Census · census.gov
[5] Cyprus Mail, Eurostat-KI-Nutzung 2025 · cyprus-mail.com
[6] Bitkom · bitkom.org
[7] IDC Europe, Sep. 2026 · idc.com
[8] Verordnung (EU) 2026/1744 · eur-lex.europa.eu
[9] Bitkom, Sep. 2026 · bitkom.org
[10] ifo, Juni 2026 · ifo.de
[11] KfW Fokus 554 · kfw.de
[12] Bitkom/IDC · bitkom.org
[13] DIHK 2026 · dihk.de
[14] Bitkom Cloud Report 2026 · bitkom.org
[15] KPMG, Juni 2026 · kpmg.com
[16] BCG AI Radar 2026 · bcg.com
[17] IW Köln, IW-Trends 2/2025 · iwkoeln.de
[18] Lewis Silkin, Digital Omnibus on AI · lewissilkin.com
[19] Goldman Sachs 10KSB, März 2026 · goldmansachs.com
[20] Intuit AI Impact Report, Mai 2026 · intuit.com
[21] FreshBooks / Wakefield, Sep. 2026 · selfemployed.com
[22] Menlo Ventures, Dez. 2025 · menlovc.com
[23] McKinsey State of AI 2025 · mckinsey.com
[24] KPMG AI Pulse Q2 2026 · kpmg.com
[25] Deloitte · deloitte.com
[26] Gartner · gartner.com
[27] Eckert Seamans · eckertseamans.com
[28] Colorado General Assembly, SB 26-189 · leg.colorado.gov
[29] CPPA · cppa.ca.gov
[30] Hunton · hunton.com
[31] U.S. Chamber · uschamber.com
[32] AMA, März 2026 · ama-assn.org
[33] EBA · eba.europa.eu
[34] RSM, 2026 · rsmus.com
[35] Bain · bain.com
[36] Itron · investors.itron.com
[37] S&P 451 · spglobal.com
[38] Logistics Management, Sep. 2026 · supplychain247.com
[39] Capgemini · capgemini.com
[40] Gallup-Walton · nextgeninsights.waltonfamilyfoundation.org
[41] Reuters Institute · reutersinstitute.politics.ox.ac.uk
[42] Wiley · newsroom.wiley.com
[43] Thomson Reuters 2026 · thomsonreuters.com
[44] Gartner · gcom.pdo.aws.gartner.com
[45] NBER · nber.org
[46] The Register, Copilot-Test im Vereinigten Königreich · theregister.com
[47] Salesforce · salesforce.com
[48] Erasmus · eur.nl
[49] Ogletree · ogletree.com
[50] LLRX · llrx.com
[51] Help Net Security · helpnetsecurity.com
[52] Stack Overflow · survey.stackoverflow.co
[53] METR · simonwillison.net
[54] Google RCT · arxiv.org
[55] Cleary Gottlieb · clearygottlieb.com
[56] KRDO / Stacker, Umfrage zu KI-Notizassistenten · krdo.com
[57] McKinsey, The state of AI in 2026 · Aug. 2026
[58] Microsoft, The continued state of global AI diffusion in 2026 · Sep. 2026
[59] Microsoft, AI Diffusion Report 2026 Q1 · Mai 2026
[60] Eurostat, Use of AI in enterprises · Dez. 2025
[61] Implicator, Eurostat-Länderwerte 2025 · 2026
[62] INSEE Première n°2120 · Juli 2026
[63] Istat, Imprese e ICT 2025 · Dez. 2025
[64] INE, ETICCE 2024–25 · Okt. 2025
[65] CBS, KI-Nutzung niederländischer Unternehmen · März 2026
[66] ONS, AI in UK businesses 2023 to 2026 · Juli 2026
[67] DSIT/DBT, AI Adoption Research · Jan. 2026
[68] Danmarks Statistik, KI in Unternehmen · März 2025
[69] Ministère de l'Économie, Osez l'IA: Bilanz des ersten Jahres · Sep. 2026
[70] IDC, europäische KI-Ausgaben bis 2029 · Apr. 2026
[71] IDC, KI-Ausgaben in Asien/Pazifik bis 2030 · Sep. 2026
[72] IDC, Worldwide AI and GenAI Spending Guide · Sep. 2025
[73] EuQueroInvestir, Bericht zu IDC Lateinamerika · Apr. 2026
[74] IDC, KI-Ausgaben in Nahost, Türkei und Afrika · Mai 2024
[75] Poder360, Bericht zu IBGE PINTEC · Sep. 2025
[76] Ecosistema Startup, Bericht zu Banxico · Sep. 2026
[77] MexicoIndustry, Bericht zu KPMG Global AI Pulse · Juli 2026
[78] Nairametrics, Bericht zu World Bank WDR 2026 · Aug. 2026
[79] Capital FM, Bericht zu PwC-Forschung zur KI-Performance · Aug. 2026
[80] EWN, SA Generative AI Roadmap 2025 · Juli 2025
[81] Middle East AI News, Bericht zum PwC CEO Survey · Jan. 2026
[82] IMDA, Singapore Digital Economy Report 2025 · Okt. 2025
[83] ABS, Business adoption of AI 2024–25 · Juni 2026
[84] National AI Centre, AI adoption insights · Mai 2026
[85] MIC Japan, Information and Communications White Paper 2026 · Juli 2026
[86] Allwork.Space, Bericht zur Umfrage von Reuters/Nikkei · Aug. 2026
[87] Korea JoongAng Daily, KI und kleine Zulieferer · Aug. 2026
[88] Korea JoongAng Daily, KCCI-Umfrage unter Herstellern · Nov. 2025
[89] EY India, The Aldea of India: Outlook 2026 · Nov. 2025
[90] CNNIC über gov.cn, Nutzer generativer KI · Feb. 2026
[91] UOB Business Outlook Study 2026 · Mai 2026
[92] ITA, South Korea AI Basic Act · 2026
[93] Baker McKenzie, Vietnams KI-Gesetz · Feb. 2026
[94] Loeb & Loeb, Chinas Maßnahmen zur KI-Kennzeichnung · März 2025
[95] Reed Smith, Änderungen des chinesischen Cybersicherheitsgesetzes · Nov. 2025
[96] White & Case, Japan AI Promotion Act · 2025
[97] HLC, Indiens Kennzeichnung synthetischer Inhalte · Feb. 2026
[98] HLC, India DPDP Rules 2025 · Nov. 2025
[99] MDDI, Model AI Governance Framework for Agentic AI · Jan. 2026
[100] MAS, Guidelines on AI Risk Management · Okt. 2026
[101] White & Case, Australia Guidance for AI Adoption · Okt. 2025
[102] Scimex, Australia National AI Plan · Dez. 2025
[103] Baker McKenzie, Malaysia AI Governance Bill · Juli 2026
[104] CASRAI, Tracker zu Brasiliens PL 2338/2023 · Sep. 2026
[105] ISED Canada, National AI Strategy · Juni 2026
[106] Morgan Lewis, VAE Federal Authority for AI and Data · Juni 2026
[107] Modulos, KI-Regulierung im Nahen Osten · 2026
[108] Bowmans, Südafrikas Entwurf der National AI Policy · Apr. 2026
[109] Digital Policy Alert, KI-Governance in Nigeria · 2026
[110] CMS, Fortschritt des UK AI Opportunities Action Plan · Feb. 2026
[111] DQS, Bericht zum ISO Survey 2025 · Okt. 2026
[112] Eurostat-Meldung: 20 % der Unternehmen in der EU nutzten 2025 KI · Dez. 2025
[113] Bitkom Research: Mehrheit der Unternehmen nutzt KI · Sep. 2026
[114] McKinsey, The state of AI · Aug. 2026
[115] California Privacy Protection Agency, ADMT-Regelungen verabschiedet · Sep. 2025
[116] Rat der EU, PE-CONS 30/26 (Digital Omnibus on AI) · 2026
[117] Norton Rose Fulbright, italienisches Gesetz Nr. 132/2025 zu KI · 2025
[118] World Economic Forum, Global Risks Report 2026 (Global Risks Perception Survey) · 14. Jan. 2026
[119] PwC, 29th Annual Global CEO Survey · 19. Jan. 2026
[120] Allianz Commercial, Allianz Risk Barometer 2026 · 14. Jan. 2026
[121] IMF, Global Financial Stability Report · Okt. 2026
[122] IEA, Key Questions on Energy and AI · 2026
[123] IEA, Powering Artificial Intelligence · 2026
[124] heise online, Siemens mit dem besten Markenimage im Internet · 30. Okt. 2003
[125] Stanford HAI, AI Index Report 2026, über Burges Salmon · 2026
[126] IBGE, PINTEC Semestral: Industrieunternehmen mit KI-Nutzung · Sep. 2025
[127] Banco de México, Reporte sobre las Economías Regionales, Recuadro 4 · 2026
[128] KPMG México, Global AI Pulse Q2 2026 · Juli 2026
[129] World Bank, World Development Report 2026: The Promise of AI · Aug. 2026
[130] World Wide Worx, SA Generative AI Roadmap 2025, über Bizcommunity · Juli 2025